

136. Deutsche Junggeflügelschau in Hannover

- Am Rande notiert -

Die erste Großschau des Jahres 2017 ist gelaufen ! Als gutes Ohmen für die Ausstellungssaison 2017 lassen die in Hannover gezeigten annähernd 22.000 Tiere hoffen.

Für uns Aussteller waren die im südlichen Bereich des Messegeländes gelegenen Hallen 11 und 12 von der Verkehrsanbindung optimal. Aber auch für den Transport der Tiere vom Parkplatz unmittelbar vor der Halle , und das sowohl bei der Anlieferung als auch vor allen Dingen beim Abtransport ,hatte die Ausstellungsleitung gute Bedingungen geschaffen. Es waren kürzere Wege als bisher ! Lediglich bei der Tieranlieferung waren die Hallen der letzten Jahre insoweit idealer, als dass die Eingangskontrolle wettergeschützt in einer Halle stattfand. Man kann nun nicht alles haben !

Unsere Modenas waren mit 74 Tieren, erstmals seit einigen Jahren mit einem kompletten Richtauftrag vertreten, bei dem uns auch die Zuchtfreunde Reinhold Schmidt, Michael Schmitt und Peter Simon aus dem Bezirk Mitte dankenswerter Weise unterstützten.



Zu den ausgestellten Tieren wird auf den ausführlichen Bericht unseres Bezirkszuchtwartes und Sonderrichters Jürgen Lange verwiesen.

Einem aufmerksamen Leser seines Berichts wird nicht entgangen sein, dass ein Tier mit einer Höchstnote nicht gefunden wurde. Zwar wurde 11 mal die Note „HV“ vergeben. Dass es dennoch zur Höchstnote nicht gereicht hat, lag in drei Fällen an der Unachtsamkeit der Züchter. Man sollte es den „alten Hasen“ nicht zutrauen, dass sie ihre für die Ausstellung vorgesehenen Tiere nicht gründlich kontrollieren. Dazu gehört natürlich auch die Vollständigkeit und Unversehrtheit des Gefieders. So sind 9 Schwanzfedern zu wenig und ein wenig angefressene Armschwingen ebenso ein Makel wie eine im Schwanz verkümmert aufgegangene Feder.



Da hat dann auch der Preisrichter keine Möglichkeit, darüber hinweg zu sehen und muss den Mangel zur Enttäuschung des Ausstellers entsprechend ahnden.

Dass die Aussteller und Besucher sich kritisch mit der Arbeit des Preisrichters auseinandersetzen, ist keine Neuigkeit und gehört zum Procedere einer jeden Schau und ist vielleicht auch für den Einen oder auch dem Anderen „das Salz in der Suppe“. Solange kritisch aber sachlich diskutiert wird, und das war auch in Hannover der Fall, hilft es weiter.

So z.B. bei einer wegen eines krummen Brustbeines auf „U“ herabgesetzten Taube . Die Frage stellte sich, ab wann ein Brustbein als krumm gilt und als Mangel zu beanstanden ist. Der Züchter selbst anwesend, nahm das Tier aus dem Käfig, man schob die Brustbefiederung zur Seite und sah ein leicht einseitig gekrümmtes Brustbein.



Nicht selbstverständlich, dass in diesem Fall der Preisrichter seinen Irrtum einräumte und sich für sein Versehen entschuldigte. Nach der AAB gilt ein krummes Brustbein als Missbildung im Skelett und ist zu beanstanden ,wenn es sich in S-Form darstellt.

Die Diskussion um den geraden Stand, die Standhöhe, die Standbreite, ein ovales Seitenprofil (gleiche Proportionen) entwickelt sich zum Diskussions-Dauerbrenner. Natürlich sind bei schweren Farbschlägen Zugeständnisse zu machen, so wie es auch in unserer Zuchtstandsbeschreibung dargestellt ist. Man hat jedoch den Eindruck, dass dieses je nach Besitzstand unterschiedlich gesehen wird. Hier wäre sicherlich mehr Objektivität angebracht, gleichwohl verliefen auch diese Diskussionen, wie es sich unter Zuchtfreunden gehört, im züchterisch-kameradschaftlichem Ton.

Vielleicht hätte auch die geplante Tierbesprechung an den Käfigen zu der einen oder anderen Frage eine Antwort gebracht ? Bedauerlich, dass von dem Angebot kein Gebrauch gemacht wurde. Unser Bundeszuchtwart Manfred Wiesner jun. stand jedenfalls zur Verfügung.

Dass in die Modenas auch ohne Spitzennote dennoch ein „ Blaues Band“ gefallen ist, verdanken wir unserem Zuchtfreund Georgios Arwanitidis. Mit seinem 1,0 schwarzen Schietti errang er das „ Blaue Band“ . Dieses Tier ist auch bei den bisherigen Jungtiervorstellungen des Bezirks Nord wie auch bei der Jungtiervorstellung des MCD in Bad Sooden Allendorf als bestes Jungtier herausgestellt worden.



Herzlichen Glückwunsch Georgios !

Die 136. Junggeflügelschau in Hannover hat erneut ihre bevorzugte Stellung unter den Großschauen in Deutschland unter Beweis gestellt . Mit einem in den kommenden Jahren späteren Ausstellungstermin wird sie an Zugkraft und Attraktivität gewinnen.

Rudi Schatz

- Modena-Züchter -